

L4426-1111/61

1963 Jan

Liebe Lili, Gertrud hat vollstündig recht, wenn sie mich
als schlechten Briefschreiber tadeln. Je älter ich werde, desto schlim-
mer wird diese Untugend. Dieser Februar sind auch die Verhältnisse
ungünstiger als sonst. Da ist Gertruds Zustand, über den sie Dir
berichtet hat. Ich stecke in grossen Arbeitschwierigkeiten. Ich
habe gehofft, meine Arbeit diesen Winter in schreiben anzufangen. Je-
doch es zeigte sich, dass noch so viele ungelöste Probleme
im Stoff stecken, dass ich vorläufig von einer Schwierigkeit
in anderen komme, dass jeder gelöste Problem auf andere
-noch ungelöste - hinweist. Das ist nicht die noble Lage,
um mein allmählich entstandenes Laster zu überwinden.
"Lust" fehlt es mir wenig. Darüber fehlt es aber nichts
zu berichten.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Wir freuen uns sehr über Euren Plan eines Ruhe wech 4

Budapest. Ich nehme an, dass Sie ja hier manche Freunde
aus alter Zeit habt; ich kenne nur Prof. Györgyi. Was die Or-
ganisation der Reise betrifft, so rate ich Sie darauf das ungar-
sche Reisebüro „Ibar“ zu machen. Jetzt wird der Touristenver-
kehr nach Ungarn sehr gefördert; auf diesem Wege ist für
einen Aufenthalt von einigen Wochen das Visum leichter als auf
anderen Wegen erhältlich. Auch können „Ibar“ für Hotel etc. sor-
gen. Ich weiss nicht, ob das Reisebüro in London eine Filiale
hat; wahrscheinlich ja. Jedenfalls gibt es in Wien eine, und dort
sich Freunde haben diese Reise via Wien arrangiert. Neben den
internationalen Zügen gibt es auch eine direkte Verbindung
mit Abfahrt am Nachmittag und Ankunft in den Abend-
stunden (gegen 8 Uhr). Das ist alles, was sich über die Reise mög-
lichkeiten weiss; hoffentlich gibt es auch einen Anhaltspunkt.
Mit herzlichen Grüßen an Otto und - unbekanntes weiss - an
die Kinder

Dein
Gyuri

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.